

Der Bote vom Berg



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde

Auf dem Berg

Ausgabe 3/2019



- * Besinnung s. 3
- * Konzert s. 5
- * Gottesdienstplan s. 26 - 29
- * neue Bischöfin s. 36
- * Kinderseiten s. 40-43
- * Jugendseiten s. 44-47
- * Kirchenvorstandswahl s. 38

Sommer



Liebe Leser und Leserinnen,

wenn Sie diesen „Boten“ in Händen halten, wissen wir mehr, nämlich wie er sich macht auf Recycling-Papier. Und dabei ist das Aussehen sicher gar nicht so wichtig. Viel wichtiger ist, dass wir durch die Verwendung von recyceltem Papier mit dazu beitragen, dass nicht noch weitere Bäume gefällt und unnötig Wasser und Strom verbraucht werden. Natürlich ist Papiersparen, unnötige Verpackungen ganz einzusparen ein noch besserer Weg, aber wenn wir den Boten in alle Haushalte bringen wollen, dann geht das vermutlich nicht ohne Papier. Also, wie finden Sie ihn, den neuen „Boten“? Ich bin auf Ihre Reaktion gespannt.



Und gespannt, das dürfen auch Sie sein, nämlich auf das, was in unserer Gemeinde so gewesen ist und was in den nächsten Wochen und Monaten sein wird. Da gibt es eine ganze Menge in diesem „Boten“ zu entdecken: ein buntes Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

In der Jugendarbeit gibt es ein neues Gesicht. Mit Larissa Geßner-Wiederspahn haben wir eine neue Sozialpädagogin eingestellt; mehr dazu auf Seite 45. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen beim Gemeindefest einen erholsamen Nachmittag miteinander erleben können. Unter der Überschrift „eine Kinderbibel für die Bergkirche“ - denn eine solche von den Kinderkirchekindern und einzelnen Religionsklassen gestaltete Kinderbibel bekommt die Bergkirche am Gemeindefest geschenkt - wollen wir über die Bedeutung der Bibel für unser Leben miteinander ins Gespräch kommen. (Seiten 14-15).

Und nebenbei können Sie beim Gemeindefest dann auch noch mit dem einen oder der anderen Kandidaten/in für die Kirchenvorstandswahl ins Gespräch kommen. Am 22. September wird nämlich gewählt. Mehr dazu auf Seite 38.

Aber lesen und gucken Sie selbst. Es gibt wieder eine ganze Menge zu entdecken.

Bleibt mir nur noch, Ihnen und Euch einen schönen und erholsamen Sommer zu wünschen.

Ihre / Eure Pfarrerin Edda Deuer



Schaut die Lilien...

Jesus sagt: Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? So hört nun auf, euch zu sorgen. Mt 6 in Auszügen

Die Lilien auf dem Feld, da entstehen ganze Bildfolgen in meinem Kopf. Im Moment - jetzt im Mai - die Pracht an Schwertlilien in meinem Garten, die mich an Frankreich erinnern, an van Gogh, an das flirrende Licht. Wunderwerke der Natur, diese Blumen. Oder dann die Lilien, Pantherlilie oder Türkenbund und wie sie alle heißen, die in allen Farben den Sommer schmücken. Da denke ich an meinen ehemaligen Kirchenältesten, der sie gezüchtet und gekreuzt hat.

Nun ja, alles gut und schön, aber was soll ich von denen lernen? Einiiges! Die Lilien, von denen Jesus redet, wachsen in Palästina. Das war noch nie eine blühende Landschaft. Arme Ackerböden, arme Bauern, arme Gesellschaft. **Schaut die Lilien ...!**



In den Ohren der Zuhörenden bei Jesus klang da sofort mit: diese Pflanzen haben auf dem Acker unter Nützlichkeitsaspekten nichts zu suchen. Zur Nahrungsbeschaffung tragen die Lilien nicht bei. Als Nahrungspflanzen sind die meisten Blumen nutzlos.

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung: Seht die Lilien...

Aber es gibt eine andere Sichtweise, tiefer und weiter führt sie. Blumen, Kräuter, Pflanzen sind alle von Gott geschaffen, wie alle Pflanzenarten in ihrer ganzen Artenvielfalt. „Biodiversität“ nennen Biologen das heute. Gartenliebhaber sprechen deshalb heute allgemein nicht mehr von "Unkräutern", sondern von "Beikräutern". Gott schuf die Kräuter und auch die Beikräuter, die am Rande des Feldes stehen, Gott sorgt für



sie alle. Die Lilien von damals, das waren einfach auch nur Blumen am Feldrand, für die Leute nichts Besonderes. Bei uns wären die Lilien so etwas wie die Mohnblumen, die Kamillen, die Kornblumen am Rand der Getreidefelder. Zum Glück sind heute wieder mehr davon zu sehen als früher, weil weniger Pflanzengift eingesetzt wird.

Und ja, sie sind ebenso schön wie die edelste Züchtung, wie die aufwendigste Sorte, schöner als Salomos königliche Ge-

wänder. So viel Liebe und Sorgfalt hat Gott in die Pflanzen gelegt, die einfach so irgendwo wachsen- wie viel mehr Sorgfalt nicht in uns alle? Gott im Himmel sorgt für die Lilien auf dem Felde und für uns und für alle Geschöpfe unter dem Himmel.

Deshalb schauen Sie, schaut genau hin - in dieser lieben Sommerszeit: Ihr könnt ausspannen, könnt Gott einen guten Mann oder wahlweise eine gute Frau sein lassen, könnt Euch gut fühlen. Schaut die Lilien! Auch in Euch blüht das Leben.

Einen wunderbaren, bunten, entspannten Sommer wünscht

Ihre/ Eure Pfarrerin Kerstin Berk

Romantische Orgelmusik aus England

Konzert am 30. Juni um 17.00 Uhr in der Bergkirche

an der Ratzmann-Orgel Werner Röhms

Musik verbindet, auch in Brexit-Zeiten! Die britische Orgelmusik-kultur mag bei uns zwar insgesamt noch immer recht unbekannt sein, aber das lässt sich ändern:

Werner Röhms hat als langjähriger Kantor an der Bergkirche die klangliche Verwandtschaft der Ratzmann-Orgel von 1839 zur englischen Orgellandschaft kennen und lieben gelernt und bringt mit Werken von Charles V. Stanford, Herbert A. Brewer, Percy Fletsher und Christopher Tambling klassische und zeitgenössische britische Orgelwerke zu Gehör.



Beginn: 17.00 Uhr (Einlass ab 16.30 Uhr)

Eintritt: 10.- Euro bei freier Platzwahl

Die Einnahmen kommen der Förderung der Kirchenmusik in unserer Kirchengemeinde und der Unterhaltung unserer historischen Ratzmann-Orgel zugute.

Schon jetzt herzlichen Dank dafür!

Das Konzert findet im Rahmen des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda statt, der zwischen dem 07.06. und 15.09.2019 ein abwechslungsreiches Programm bietet:

<https://www.kultursommer-hessen.de>

Kultursommer

MAIN-KINZIG-FULDA

WWW.KULTURSOMMER-HESSEN.DE



Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben Zum Abschied von Werner Röhm

Viele Lieder hat Werner Röhm gesungen, dirigiert, mit der Orgel begleitet und bekanntgemacht in unserer Kirchengemeinde und dem dazugehörigen Zweckverband Kirchenmusik Meerholz-Hailer/ Auf dem Berg. Seit Dezember 2008 hatte er die Stelle des Kantors inne und jetzt müssen wir uns nach 11 Jahren von ihm verabschieden.



Werner Röhm hat Altbewährtes weitergeführt und viel Neues ausprobiert. Die Ratzmann-Orgel war 2008 gerade neu eingeweiht worden und sie wurde für ihn zum dynamischen Kernpunkt der Kirchenmusik Auf dem Berg. Er hat sie nicht nur bravourös gespielt, nein, er hat sie auch eigenhändig gepflegt und betreut. Vor allem aber war sein höchstes Ziel, sie anderen Menschen bekannt zu machen durch Orgelführungen für Kinder und Erwachsene, Aktionen am Tag des Offenen Denkmals und zusammen mit den jeweiligen Organisten bei jedem Orgelkonzert. Hier steckte er viel Herzblut hinein, hier werden wir ihn am allerschmerzlichsten

vermissen.

Gleichzeitig hat er sich voller Freude für die Chorarbeit eingesetzt: Singen mit Konfirmanden, der Kinderchor in Meerholz, der Gospelchor und später auch der Kirchenchor und als Premiumprodukt, das SchloßBergConsort mit Chor und Orchester. Werner Röhm hat Menschen zum Singen animiert, die noch gar nicht wussten, dass sie es können, und hat gut ausgebildete Sänger und Sängerinnen in die Chöre und Ensembles eingebunden. All diesen Menschen wird er sehr fehlen.

Uns allen fehlen sein Rhythmus, seine Offenheit, seine Kreativität und ja, besonders seine Art auf andere zuzugehen. Wir sind dankbar für all die Jahre, in denen er die Kirchenmusik in der Gemeinde vorangebracht hat. Jetzt ist er frei, so sagt er es selbst, und wird weiter zur Ehre Gottes Musik machen.

In Meerholz wurde er bereits im April in einem Gottesdienst verabschiedet. Für die Kirchengemeinde Auf dem Berg hat

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Ich sing dir mein Lied...

er sich gewünscht, dass wir bei einem Orgelkonzert von ihm Abschied nehmen.

Wir laden herzlich ein

am Sonntag, den 30.6. 2019 um 17.00 in der Bergkirche zur Romantischen Orgelmusik mit Werner Röhms an der Ratzmann-Orgel
anschließend Empfang im Gemeindehaus neben der Bergkirche.

Für den Kirchenvorstand

Pfarrerin Kerstin Berk

P.S. Im nächsten Boten werden wir hoffentlich berichten können, wie es mit der Kirchenmusik Auf dem Berg weitergeht.

...und noch ein Abschied

Barbara Burisch (früher Habermann) hat jahrelang unsere Kirchengemeinde in Musik- und Kulturdingen beraten, hat sich eingesetzt für den Kulturausschuss und die Konzerttätigkeit. Aus persönlichen Gründen musste sie bereits 2016 dieses Engagement aufgeben. Dennoch blieb sie weiterhin Vorsitzende des „Förderverein Ratzmannorgel in der Bergkirche e.V.“, an dessen Spitze sie 2011 von den Mitgliedern gewählt worden war.

Mit unglaublich viel Einsatz hat sie daran gearbeitet, dass die Orgel in Schuss ist, dass prominente Solisten auf ihr spielen, dass das 175-jährige Jubiläum begangen wurde... und, und, und. Jetzt hat sie sich schweren Herzens entschlossen, für dieses Amt nicht mehr zu kandidieren.

Wir sagen ganz herzlichen Dank für die geleistete Arbeit, für die Korrektheit, für ihren persönlichen Einsatz und ihre Professionalität.

Offiziell verabschieden wir Barbara Burisch beim Abschieds-Organkonzert von Werner Röhms am 30.6.2019, 17.00 Uhr.

Für den Kirchenvorstand und den Kulturausschuss

Pfarrerin Kerstin Berk





Es werd schunn wirrer Pingsde

Ihr leijwe Leut, es es gor nejt se glaawe, awwer Pingsde stieht schunn wirrer vier de Diern. Onn wann Ihr den „Bode“ lääst, dann wird's aach schunn Zeit, sich en die Reih se mache, demid Ihr rächdzeitich en die Kerche kommt. Also Hänn gewäsche, Huurn gekämmt onn nix wej furt.



Weil, uh Pingsde feiern mier wirrer en Goddesdienst uff Platt. Dej, wu vu hej soi, wesse des joa schunn (onn woaddé villeichd schunn druff) - onn dej annern vestieh's suweisu nejt. Also bräuchd mer dodezou eichendlich nix mieh se saah onn schunn gornejt se schreiwé (Uff Platt se schreiwé es nämlich nejt su aafach!).

Awwer, dess Ihr des nejt vegesst onn Euch noochdem ärjert, dess Ihr nejt debei gewäse seid... onn dess aach all en die Kerche komme kanne, wu komme wolle, deswäche hej die Enloarung:

***Pingsde uff Platt
um Pingsdsondoach
im halwer Elf en de Berchkerche,***
En dem Juhr sugor med Kenndaafe.

Bes dann – em Nome vu all dene, wu medmache

Euer Parrern

Pfingsten - Gospels - und Grillen

Sich beschwingt mit dem Gospelchor auf Pfingsten einstimmen, miteinander singen so dem Geist Gottes auf die Spur kommen, dazu laden wir



***am Pfingstsamstag um 18.00 Uhr
in die Kapelle nach Gettenbach
ein.***

Im Anschluss an den Gottesdienst ist Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Würstchen gibt's vor Ort. Salate bitte mitbringen.



Gottesdienst, Musik und Grillen -

Ökumene an Pfingstmontag

Der ökumenische Gottesdienst an Pfingstmontag wird mit viel Musik in diesem Jahr in der evangelischen-methodistischen Kirche gefeiert. Die Kirchenchöre haben sich für diesen Tag zusammengetan, und auch Orgel- und Blasmusik werden zu hören sein.

Nach dem Gottesdienst wird der Grill angeheizt und wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein. Grillgut, Beilagen und Geschirr bitten wir jeden selbst mitzubringen; für Getränke ist vor Ort gesorgt.



**Pfingstmontag, 10.30 Uhr, Friedenskirche
(Kirchbergstraße 8-10, Rothenbergen)**

Gillian Horton-Krüger, Andre Lemmer und Ligaya Jardas

Ruhige Abendandacht mit Liedern aus Taizé

Eine Auszeit unter der Woche. Für eine halbe Stunde zur Ruhe kommen. Zeit für sich und Zeit für Gott.

Einmal im Monat, am Freitagabend in der katholischen Christkönig-Kirche in Rothenbergen, gibt es die meditative Abendandacht mit Liedern und Gebeten aus Taizé.

Wir laden ein zu den Taizé-Andachten



**7. Juni und 5. Juli
um 19.00 Uhr
in der**

katholischen Christkönig-Kirche in Rothenbergen.

Wir laden herzlich ein, die einzigartige Atmosphäre zu erleben, Lieder in vielen Sprachen mitzusingen, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen.

Der ökumenische Vorbereitungskreis



Silberne Konfirmation

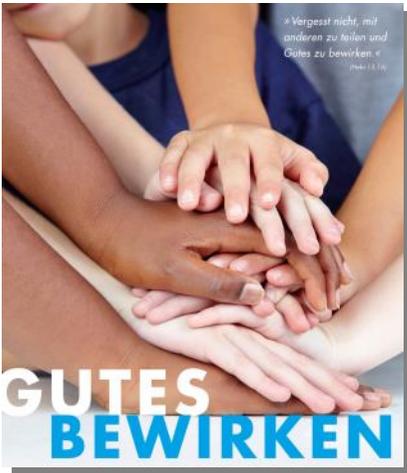


Die **Silberne Konfirmation** für alle, die 1994 konfirmiert wurden, werden wir am **17. August 2019** mit einem Gottesdienst um 17.00 Uhr in der Bergkirche feiern.

Ein Vorbereitungstreffen dafür wird es am 12. Juni 2019 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Auf dem Berg geben.

Diakonie – Opferwochensammlung

vom 14. bis 24. September 2019



Der September ist der Monat der Diakonie. Darum werden auch in diesem Jahr wieder im September Konfirmanden und Konfirmandinnen an Ihrer Haustür klingeln und um Spenden für die Arbeit des Diakonischen Werkes bitten.

Neben der Seniorenberatung bietet das Diakonische Werk ein vielfältiges Angebot. Dazu gehören: Frauen- und Familienberatung, Schuldnerberatung, die Beratung von Flüchtlingen und Migranten und vieles mehr.

Bitte unterstützen Sie das Engagement der Konfirmandinnen und Konfirmanden und die Arbeit des Diakonischen Werkes.

Spenden Sie direkt an der Haustür oder überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto des Kirchenkreisamtes Gelnhausen
IBAN: DE48 5075 0094 0000 0377 67
BIC: HELADEF1GEL,

Stichwort:

„Opferwochensammlung Auf dem Berg“



Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, dem 8. September 2019 in der und rund um die Bergkirche Niedergründau

Das Motto des Tages des offenen Denkmals in diesem Jahr lautet: „Moderne - Umbrüche in Kunst und Architektur“ und zielt auf das hundertjährige Bauhausjubiläum ab. Bundesweit wird dieser Tag begangen. Der Tag des offenen Denkmals ist wohl die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Zwar kann man nicht behaupten, die Bergkirche sei ein Beispiel der Bauhausgeschichte. Sie zeigt aber, wie auch sie von den Wandlungen und dem Geschmack der verschiedenen Epochen beeinflusst und mehrmals baulich verändert wurde.



So hat sich auch die Nutzung der Bergkirche und ihres Umfeldes den Veränderungen angepasst. Sie schlägt eine Brücke von dem Ort der Gottesdienste an Sonntagen und Festtagen, wie Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten und Trauerfeiern, zu den Veranstaltungen neuerer Zeit, wie Gemeindefeste, Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen oder dem jährlichen „Anlassen“ der Biker, die mit Gottes Segen die Motorradsaison beginnen. Veranstaltungen, die sich im Wandel der Zeit ergeben haben und Gemeinschaft vermitteln. Gleichzeitig ist sie aber auch der Ort der Stille und persönlichen Einkehr, auch im Gespräch mit Gott!

Die traditionelle jährliche Veranstaltung des Tages des offenen Denkmals bietet Gelegenheit, die Bergkirche intensiver kennenzulernen. Dazu laden wir Sie in und rund um unsere Bergkirche von 13.00 bis 17.00 Uhr herzlich ein! Es erwarten Sie wieder interessante Führungen um 13.15 und 14.15 Uhr.

Erfreuen können Sie sich ebenfalls an den Klängen unserer historischen Ratzmann-Orgel.

Zum Ruhen, Fachsimpeln oder auch nur zu einem gemütlichen Plausch haben Sie wieder Gelegenheit. Verbringen Sie mit uns einen erlebnisreichen Sonntagnachmittag! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Sommerfest Gettenbach



Ein besonderer Gottesdienst im belebten Schlosshof des IB in Gettenbach, unter freiem Himmel, hoffentlich bei gutem Wetter, miteinander singen und sich an der Schöpfung freuen, dazu laden wir für den

18. August 2019

um 10.30 Uhr

ins Schloss nach Gettenbach

ein.

Dass wir im August beim IB zu Gast sein dürfen, hat eine lange Tradition. Seit vielen Jahren eröffnet unser Gottesdienst das Sommerfest, mit gutem Grund: Gott zu Beginn eines Festes „Danke“ zu sagen für alle Gemeinschaft, für alle Begleitung und für alles, was unser Leben schön macht, steht uns gut an.

Im Anschluss an den Gottesdienst lockt ein buntes Programm. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Bewohner/innen und Mitarbeitenden des IB freuen sich zusammen mit uns auf Ihr Kommen. *Ingo Evers*



Kinzigtal Total 8. September

Am Radfahrsonntag laden wir ein zu einem besonderen Gottesdienst – nicht nur für Radfahrer!



Segen er-fahren, darum soll es gehen.

Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr an der Paul-Gerhardt-Kirche.

Vorher ist eine Sternfahrt von den anderen Orten unserer Kirchengemeinde nach Lieblos geplant. Näheres entnehmen Sie dann bitte der Tagespresse.

Pfarrer Ralf Hauernert



Rückblick auf den Nachmittag der Begegnung im DGH Gettenbach am 17.03.2019

Danke! Danke! Danke!

Singen und summen Sie mit: „Immer wieder kommt ein neuer Frühling, immer wieder kommt ein neuer März. Immer wieder bringt er neue Blumen, immer wieder Licht in unser Herz.“

Genauso zuverlässig, wie diese Zusagen in dem bekannten Frühlingslied eintreffen, erfreut der „Nachmittag der Begegnung“ seit Jahren mein Herz.

Bereits einige Zeit vor dem offiziellen Beginn füllte sich das Dorfgemeinschaftshaus in Gettenbach mit den zahlreichen Gästen, zu denen auch Bürgermeister Gerald Helfrich und die Ortsvorsteher gehörten. Und auch wenn schon einige Zeit vergangen ist, so sind doch die Erinnerungen noch lebendig: An meine Dappigkeit und die unfreiwillige Dusche mit Mineralwasser für einige Damen, die Andacht mit Pfarrerin Kerstin Berk und die Beiträge mit Geschichten, Gedichten und Liedern aus dem Publikum. Aber natürlich auch an das leckere Torten- und Kuchenbuffet, das bei mir keine Wünsche offen ließ.



Die Zeit verging gefühlt viel zu schnell und manche und mancher hätte sicher sehr gerne (noch) mehr Zeit für das „Gebabbel“ am Tisch gehabt, aber kurz vor dem offiziellen Ende um 17.00 Uhr war zu spüren, dass es nicht nur den Frühling in die Welt zog, sondern auch die Gäste.

Sehr gerne sage ich hier noch einmal herzlichen Dank für alle Unterstützung durch die Kuchenbäckerinnen und –bäcker, die Helferinnen und Helfer, das Team vom Deutschen Roten Kreuz (das Gott sei Dank den Nachmittag ohne Einsatz genießen konnte) und auch der Gemeinde Gründau, die uns wieder das Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung stellte.

Ich freue mich schon jetzt auf nächstes Jahr, und wenn Ihnen die Zeit bis dahin zu lang wird, besuchen Sie doch zwischendurch gerne das „Cafe‘ für Alle“ unserer Kirchengemeinde in Lieblos (siehe Seite 16).

Ihr Sven Harms



Gemeindefest 2019

„Eine Kinderbibel für die Bergkirche“

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn man in eine Kirche kommt, die unter der Woche tagsüber offen steht wie die Bergkirche, dann kann man sich in eine Kirchenbank setzen und ein stilles Gebet sprechen, man kann eine Kerze entzünden, man kann sich aber auch vorsichtig die Altarbibel vom Altar nehmen und ein wenig darin lesen.



Allerdings: wenn Eltern mit ihren Kindern rund um die Bergkirche spazieren gehen und mit ihnen für einen kurzen Moment in die Kirche kommen, finden sie hier keine Kinderbibel vor, aus der eine kurze Geschichte vorgelesen werden kann. Dem wäre natürlich eigentlich leicht Abhilfe zu schaffen, man müsste ja einfach nur eine Kinderbibel in der Kirche auslegen. Wir haben uns

allerdings für einen anderen Weg entschieden. Wir möchten gern, dass die Gründauer Kinder selbst ein Neues Testament mit ihren Zeichnungen illustrieren und diese Kinderbibel dann in der Bergkirche ausliegt und bei Familiengottesdiensten auch benutzt werden kann.

Am **Gemeindefest am 15. September** soll die Kinderbibel dann von den mitwirkenden Kindern in einem Familiengottesdienst an die Kirchengemeinde Auf dem Berg übergeben werden. Natürlich werden sich dementsprechend auch die Angebote für Kinder am Gemeindefest rund um das Thema „Bibel“ drehen. An verschiedenen Spielstationen sollen die Kinder die Möglichkeit haben, Drucktechniken auszuprobieren, Papier zu schöpfen und vieles mehr. Aber natürlich wird es auch Kinderschminken und Ähnliches geben.

Sie und Ihre Kinder und Enkel sollten sich den 15. September also schon einmal vormerken, denn wie jedes Jahr verspricht das Gemeindefest viel Spaß, schöne Begegnungen und das eine oder andere kulinarische Highlight.

Wir freuen uns darauf! *Ihre Pfarrerin Caroline Miesner*



Gemeindefest 2019

**eine Kinderbibel
für die Bergkirche**

14.00 Uhr **Festgottesdienst**
mit Gospelchor

Kaffee

Kuchen

**buntes
Kinderprogramm**

Blasmusik

Bibelausstellung

18.00 Uhr **Abschlussandacht**





„Welttag Suizidprävention“

Dienstag, 10. September 2019

**Viktor Staudt liest aus seinem Buch
„Die Geschichte meines Selbstmordes“
am Dienstag, dem 10.9.2019 um 19.30 Uhr
in der Alten Johanneskirche in Hanau.**

Viktor Staudt verlor 1999 im Alter von 30 Jahren bei einem Suizidversuch beide Beine. Seitdem ist er auf einen Rollstuhl angewiesen.



Sein Buch „Die Geschichte meines Selbstmordes“ erschien 2012 in den Niederlanden. Durch dieses Buch und seine öffentlichen Auftritte u. a. bei IFOTES (dem Internationalen Kongress für Telefonseelsorge) in Aachen 2016 hat er ein internationales Publikum erreicht.

Sein Anliegen ist es, seine Erfahrungen und Erkenntnisse im Blick auf Depression und Suizidgefahr einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Veranstalter ist die Ökumenische Telefonseelsorge Main-Kinzig in Kooperation mit der Ökumenischen Telefon-Seelsorge Untermain, der evangelischen Stadtkirchengemeinde Hanau, dem Evangelischen Forum Hanau und dem Förderverein „Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Hanau“ e.V.

Foto: Andreas Bretz

Café für Alle

Ein Nachmittag in geselliger Runde, miteinander plaudern, bei Kaffee und Kuchen alte Bekannte treffen und neu Menschen kennenlernen, dazu lädt das Café für Alle an jedem dritten Freitag im Monat von 14.30 – 17.00 Uhr in das evangelische Gemeindehaus in Lieblos, Paul-Gerhardt-Straße 2 ein.

**Die nächsten Termine:
21. Juni; 19. Juli; 23. August**



Endlich zu zweit!

Liebe Gemeinde,

seit Anfang April ist Pfarrerin Ligaya Jardas wieder aus ihrer Elternzeit zurück im Dienst und wir können nun zu zweit unsere Kraft und unsere Ideen in die Arbeit im Pfarrbezirk I und in der Kirchengemeinde einbringen. Jede mit einer halben Stelle. Folgendes haben wir zur Aufteilung der einzelnen Arbeitsbereiche vereinbart: Frau Jardas unterrichtet in der Anton-Calaminus-Schule, leitet den Frauenkreis und wird ab der Einführung des neuen Kirchenvorstands die Geschäftsführung der Gemeinde übernehmen. Ich unterrichte die Konfirmanden, bin Ansprechpartnerin des Kindergottesdienstteams und kümmere mich um das Seniorenzentrum in Lieblos. Für die Ferienspiele und das Krippenspiel sind wir jeweils im Wechsel verantwortlich. Die Geburtstagsbesuche bei Senioren und die Kasualien (Beerdigungen, Trauungen und Jubelhochzeiten) teilen wir zu gleichen Teilen auf. Wir freuen uns schon darauf, künftig im Tandem zu arbeiten. Viele Grüße!



Ihre Caroline Miesner

Küster/in gesucht!!

Haben Sie einen grünen Daumen?

Und haben Sie Zeit und Lust, sich in der Kirchengemeinde zu engagieren? Wenn ja, würden wir uns freuen, wenn Sie sich bei uns melden, denn wir suchen jemanden, der Lust hat, zwei Stunden Küsterdienst pro Woche zu übernehmen und sich rund um das Gemeindehaus in Rothenbergen um die Pflege der Außenanlagen zu kümmern, d.h. den Rasen zu mähen, die Rabatten zu pflegen und den Winterdienst zu übernehmen. Die Tätigkeit ist vergütet. Bei Interesse melden Sie sich doch bitte bei Pfarrerin Miesner unter der Telefonnummer 06051-8878048.



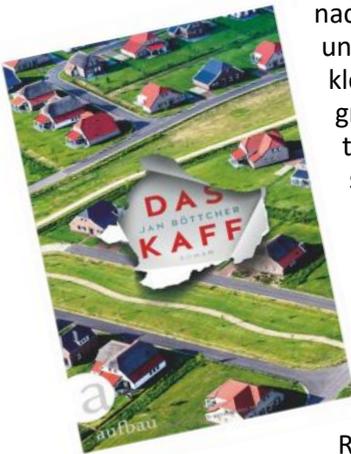


Bücher aus der Gemeindebücherei Hain-Gründau???

Ja, bitte!

Jan Böttcher: Das Kaff

Sie, liebe Leserinnen und Leser des „Boten“, leben in mehr oder weniger ländlich geprägten Gemeinden. Wer von Ihnen würde seinen Wohnort als „Kaff“ bezeichnen? Sicher nur diejenigen, die dem Wohnort einen negativen Beigeschmack verleihen möchten. So beurteilt auch der Architekt Michael Schürtz seinen Heimatort, den er „Shitty Littleton“ nennt, negativ. In jungen Jahren ist er nach dem Rauschmiss aus dem Gymnasium und nach einer Lehre zum Tischler genervt dem kleinbürgerlichen „Kaff“ entflohen, um sich im großstädtischen Berlin zunächst in einfachstem Leben einzunisten, dann fortzubilden und später dort als Architekt zu arbeiten. Die Verbindung zu seiner Familie und seiner Kinder- und Jugendzeit hat er weitgehend gekappt, bis er einen Auftrag als Bauleiter von Luxuswohnungen in seinem Heimatort annimmt und als hipper Großstädter in sein „Kaff“ zurückkehrt. Er wohnt im Haus seines ehemaligen Schulfreundes Greg, der auf



Reisen ist und ihm sein Haus zur Verfügung stellt, ein Haus der Bauart der 50er Jahre: ein krasser Gegensatz zu seinem Leben in Berlin.

Während seiner Arbeit holt ihn die Vergangenheit ein: Er trifft Bruder und Schwester, die er gemieden hat, stellt sich am Grab seiner inzwischen verstorbenen Mutter, die er immer „Sigrid“ nennt, der gedanklichen Aufarbeitung seines Verhältnisses zu ihr. Bekannte, die wie er älter geworden sind, trifft er, taucht in die gesellschaftlichen Strukturen seines Ortes ein, wird Fußballtrainer im örtlichen Verein, verliebt sich. Immerzu treibt ihn seine Arbeit an dem Wohnkomplex, mit Investor und zukünftigen Wohnungseigentümern muss er sich auseinandersetzen.

Auch nach seiner Rückkehr nach „Shitty Littleton“ haftet Michael Schürtz noch Aufmüpfiges, das typisch für seine Jugendzeit war, dem dörflichen Leben gegenüber an. Mit

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung: Bücher aus der Gemeindebücherei...

ihm eigenen Verhaltensweisen, die seinem Umfeld nicht immer nachvollziehbar sind, arrangiert er sich mit dem dörflichen Lebensrhythmus. Bleibt er? Oder verlässt er „Shitty Littleton“ wieder? Das verrate ich nicht.

In unserer Bücherei können Sie ein weiteres Buch zu der Thematik des Zurückkehrens ins Dorf der Kindheit ausleihen: „Mittagsstunde“ von Dörte Hansen. Wir öffnen die Bücherei für Sie

- ◆ jeden 1.Samstag im Monat um 16.00 Uhr nach dem Lesecafé
- ◆ in der Schulzeit: mittwochs 15.00 bis 16.00 Uhr und donnerstags 9.15 bis 10.15 Uhr

Annette Gräbner

Lesecafés



Auch in den Sommerferien finden die Lesecafés in der Grundschule in Hain-Gründau jeweils von 14.30 bis um 16.00 Uhr statt.

Die Mitarbeiterinnen der Evangelischen öffentlichen Bücherei laden zu folgenden Veranstaltungen ein:

- ◆ 06. Juli 2019: Reisen durch die Welt
- ◆ 03. August 2019: Mütter und Väter
- ◆ 07. September: Literarisches Speed Dating (Was sich hinter dem Begriff verbirgt, verrate ich in der nächsten Ausgabe des Boten.)

Wie immer werden Kaffee, Tee und Kuchen angeboten. Ab 16.00 Uhr besteht jeweils die Möglichkeit zur Ausleihe.

Annette Gräbner



Der Zeiger blieb bei fast vierzig Kilo stehen

Besuch in der Briefmarkenstelle Bethel

Am 25. April war es so weit! Nach einer Terminverschiebung besuchten Frau Annette Gräbner und ich die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in Bielefeld mit der dortigen Briefmarkenstelle. Wir hatten einen Koffer Raum voll mit gespendeten Briefmarken und Sammelalben.

Wir wurden von Herrn Andreas Husemann, dem Leiter der Briefmarkenstelle, und seiner Kollegin, Frau Stefanie Wuttke, herzlich begrüßt! Dazu kam Herr Uwe Rethage, Referent der Spendenabteilung der Stiftung Bethel. Bevor wir die Briefmarkenstelle besichtigten, luden wir unsere Kisten erst einmal auf die Waage. Wir staunten nicht schlecht! Der Zeiger blieb bei fast vierzig Kilo stehen! Dank an alle Spenderinnen und Spender!



Andreas Husemann,
Annette Gräbner, Uwe Rethage

Herr Rethage ließ es sich nicht nehmen, uns durch die Einrichtungen der Stiftung Bethel zu führen. Bethel ist eine Stadt für sich und doch unmittelbar nah an der Stadt Bielefeld. Wir waren beeindruckt von den einzelnen Einrichtungen, wie z.B. dem Kinderhospiz, dem Kindergarten, den Schulen

von der Grundschule bis zum Gymnasium, den Handwerksbetrieben, einem eigenen Hotel, dem Krankenhaus, der Ausbildungsstätte für Diakone, einer therapeutischen Reitschule usw., usw., um nur einige zu nennen. Am Ende der Besichtigung mit den eindrucksvollen Erklärungen bedankten wir uns herzlich bei Herrn Rethage!

Danach führte uns Herr Husemann durch die Briefmarkenstelle! Es werden jährlich ca. 29 Tonnen Briefmarken aufgearbeitet. Das heißt: nach der Anlieferung durch die Post werden die Marken nach einer ersten Sichtung auf Qualität und Zustand sortiert, zum Teil abgelöst, gereinigt, getrocknet, gepresst und dann anschließend sortiert nach dem Michelkatalog in Alben oder Kästen eingeordnet. Der größte Teil der Marken wird in Paketen an private Sammler und Großhändler verpackt. Keine Marke wird vernichtet, betonte Herr Husemann, unabhängig davon, in welchem Zustand

Fortsetzung: Besuch in Bethel

sie ist. Im Vordergrund steht eine sinnvolle Arbeitsaufgabe für die Menschen mit Behinderungen. Daher freue man sich, wenn die Marken auf ganzen Umschlägen bei der Briefmarkenstelle ankommen. Diese werden besonders gesichtet und sortiert. Historische Umschläge und Karten, zum Teil aus dem späten 19. Jahrhundert, oder Feldpostkarten werden als Ganzes archiviert, denn sie haben einen besonderen geschichtlichen Wert. Karten und Umschläge mit den neueren Marken gehen an die Beschäftigten der Briefmarkenstelle zum Ausschneiden.

Zum Verkauf werden die Marken und Sammelalben an Briefmarkenhändler in Deutschland und an private Briefmarkensammler angeboten und versandt.



Foto: Archiv Bethel

Nach der Führung waren wir beeindruckt, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Engagement und Präzision die Briefmarkensendungen bearbeiten. Zugleich bekamen wir einen guten Eindruck über die Freude der Menschen, dass sie für sich eine tolle Bestätigung durch ihre sinnvolle Arbeit in der Briefmarkenstelle finden!

Zum Schluss bedankten wir uns herzlich bei Herrn Husemann für die Führung mit den ausführlichen Erläuterungen und wünschten ihm und seinen Mitarbeitern in der Briefmarkenstelle alles Gute für die Zukunft und dass die Spendenbereitschaft an gebrauchten Briefmarken nicht aufhören möge!

Wir danken an dieser Stelle allen, die bisher Briefmarken und Sammelalben gespendet haben, und bitten weiterhin, keine Briefmarke zu vernichten. Jede Marke in der Briefmarkenstelle Bethel dient dazu, eine sinnvolle Arbeit der dort betreuten Menschen zu gewährleisten! Die Sammelboxen stehen weiterhin in unseren Kirchen, Gemeindehäusern und im Rathaus für Sie bereit. Sollten Sie Briefmarkensammlungen spenden wollen, dann wenden Sie sich an mich!

Werner Menzel



Neues aus dem Partnerschafts-Ausschuss - Übergabe der Betreuung unserer „Colegio Belén“ Aktivitäten

Seit 1981 begleitet unsere Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ die sozial-diakonische Arbeit der Versöhnungsgemeinde in Santiago de Chile in Südamerika. Neben dem damaligen Pfarrer Arnold Braatz war Herr Peter Dietrich Initiator dieser Partnerschaft. Über die Jahre hinweg wurde durch das Basteln von Weihnachtsgeschenken, die am 1. Advent im „Basar für Belén und zum Gemeindefest verkauft wurden, tatkräftig die Arbeit des „Colegio Belén“ finanziell durch Spenden unterstützt.



Peter Dietrich, Elke Wichtel,
Horst Kalbfleisch

Es hat sich ein „Bastelkreis“ um die Familie Dietrich gefunden, in dem jedes Jahr zahlreiche einzigartige Geschenke entstanden. Dies wollen wir als Gemeinde gerne weiterführen, aber aus gesundheitlichen Gründen steht ein Wechsel der Betreuung dieser Aktivitäten an. Frau Dietrich leitete die Teilnehmerinnen gerne in den zahlreichen Treffen an und Herr Dietrich war für die Kommunikation und die Spendenübergabe verantwortlich. Die Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ bedankt sich außerordentlich für diese jahrzehntelange Unterstützung bei Frau Dietrich und Herrn Dietrich. Als Nachfolger fanden sich Elke Wichtel und Horst Kalbfleisch, um diese Arbeit

unter dem Titel „Belén“ als Gruppe unseres Partnerschafts-Ausschusses in der Kirchengemeinde fortzuführen. Beiden ebenfalls ein großes Dankeschön, dass sie diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe fortführen wollen.

Ferner rufen wir interessierte Gemeindemitglieder zur aktiven Unterstützung und speziell auch zum „Basteln“ für Belén auf. Der Bastelkreis trifft sich 14-tägig 2019 im Gemeindehaus Auf dem Berg, nach den Sommerferien dann wieder wöchentlich jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr. Gerne können Sie auch diese Arbeit mit Sach- oder Geldspenden tatkräftig unterstützen. Kommen Sie doch einfach mal unverbindlich vorbei und erleben eine schöne Zeit. (www.kirche-aufdemberg.de/glauben-und-leben/bastelkreis)

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung: Partnerschaftsausschuss

Die Schule „Colegio Belén“ im Süden von Chiles Hauptstadt Santiago liegt gut 12.000 km weit entfernt, so dass nur wenige die Möglichkeit haben, sich selbst ein Bild von der Situation und den Menschen vor Ort zu machen. Zwar ist Chile insgesamt inzwischen ein relativ wohlhabendes Land, aber der Teufelskreis der Armut mit Gewalt, Drogen und schwierigen sozialen Verhältnissen hat immer noch viele Menschen fest im Griff.

Seit ihrer Gründung vor 40 Jahren engagiert sich die Versöhnungsgemeinde in den Armenvierteln Santiagos. Aus verschiedenen Projekten entstand das Colegio Belén O`Higgins in La Florida. In dem, was wir heute Familiensozialarbeit nennen, bekommen Kinder neue Perspektiven, Eltern die Möglichkeit, eine einfache Ausbildung zu machen, Familien einen Eindruck davon, dass sich Lebensläufe ändern können. Über die Jahre hat sich viel verändert, sowohl was die organisatorische Seite der sozialen Projekte angeht, als auch, wie es um die Lebenswirklichkeit der Menschen in den „poblaciones“ bestellt ist. Noch immer gilt aber: Wer im armen Süden von Chiles Hauptstadt Santiago groß wird, erlebt wenig von den glitzernden Fassaden der Innenstadt oder dem Reichtum der nord-östlichen Vororte. Er oder sie hat vor allem weniger Chancen: Weniger Chancen auf ein intaktes Zuhause, weniger Chancen auf ausreichend Bildung, weniger Chancen auf eine gute Zukunft. Im Colegio Belén O`Higgins lernen derzeit 400 Kinder und Jugendliche in den Kindergarten- und Schulklassen. Ihre Lebens- und Familiengeschichten sind zum Teil erschütternd. Ihre Freude in der Schule ist zum Teil überwältigend. Das chilenische Bildungsministerium hat die pädagogische Arbeit soeben durch die Verleihung des Status "colegio autonomo" ausgezeichnet. Noch viel wichtiger ist aber, dass ehemalige Schülerinnen und Schüler berichten, wie gut sie in ihrer Schule aufs Leben vorbereitet und positiv geprägt worden sind. Dabei spielen auch die nachmittäglichen Arbeitsgemeinschaften (z.B. in den Bereichen Musik, Tanz und Sport) eine wichtige Rolle.

(Quelle: www.lareconciliacion.cl/de)

Werner Menzel, Elke Wichtel und Horst Kalbfleisch



Foto aus Belen



Abschied von Birgit Müller-

Küsterin in der Laurentiuskirche

Seit 1. Juli 2016 war Birgit Müller mit dem Küsterdienst in der Laurentiuskirche Hain-Gründau beauftragt und hat sich auch um den Gemeinderaum und alle zugehörigen Außenanlagen gekümmert. Viele unterschiedliche Tätigkeiten gehörten zu diesem Dienst dazu. Ob es das Läuten bei Beerdigungen, das Vorbereiten des Abendmahls oder das Putzen, Kehren, Rasenmähen war, sie hat sich allen Herausforderungen gestellt.



Leider verlässt Frau Müller demnächst Hain-Gründau und zieht näher zu ihrer Familie.

Deshalb sagen wir heute *Auf Wiedersehen* und vor allem: *Ganz herzlichen Dank* für all die geleistete Arbeit. Wir sind froh über die Zeit und die Kraft, die Birgit Müller investiert hat. Wir schauen dankbar auf alles, was sie sich an Neuem angeeignet hat, und auf jedes gute Wort, das sie für Menschen in der Kirche übrig hatte.

Wir wollen uns auch offiziell verabschieden und ihren weiteren Lebensweg unter Gottes Segen stellen.

Geplant ist das im Gottesdienst am 21. Juli 2019 um 10.30 Uhr in der Laurentiuskirche in Hain-Gründau.

Im Namen des Kirchenvorstandes

Pfarrerin Kerstin Berk

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde
„Auf dem Berg“

Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth,
Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960,
E-Mail: Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de

Bildnachweis: Sofern nicht anders ausgewiesen, stammen alle Bilder dieses Gemeindebriefes aus Privatbesitz oder der Datenbank von www.gemeindebrief.de



So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro Lieblos

Frau B. Krauße, Frau S. Depner

Sprechzeiten: Montag, Donnerstag und Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr

Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau Tel. 06051/14060

buero@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt I, Niedergründau, Rothenbergen-Nord und Seniorenzent. Lieblos

Pfarrerin Ligaya Jardas

Schieferbergstr. 33

63584 Gründau

Tel. 06058/2207

Ligaya.Jardas@kirche-aufdemberg.de

Pfarrerin Caroline Miesner

Buchenweg 29

63571 Gelnhausen

Tel. 06051/8878048

Caroline.Miesner@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt II,

Pfarrer Ralf Hاونert

Paul-Gerhardt-Str. 2

Lieblos und Rothenbergen-Süd

63584 Gründau

Tel. 06051/4050

Ralf.Haunert@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt III,

Pfarrerin Kerstin Berk

Hainstr. 96

Hain-Gründau und Mittel-Gründau

63584 Gründau

Tel. 06058/491

Kerstin.Berk@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt IV,

Pfarrerin Edda Deuer

Altdorfstr. 17

Breitenborn, Gettenbach und Roth

63571 Gelnhausen-Roth Tel. 06051/17955

Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de

Jugendbüro Rothenbergen

Sozialpädagoginnen Sylvia Tengler und Larissa Geißner-Wiederspahn

Rohrstr. 2

63584 Gründau

Tel. 06051/1 55 11

jugend@kirche-aufdemberg.de

Küster Bergkirche -

Wilfried Neiter

Tel. und Fax 06058 / 22 77

kuester@kirche-aufdemberg.de

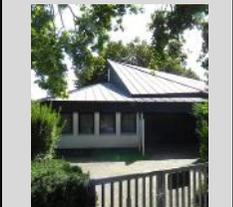
oder:

www.kirche-aufdemberg.de



	Bergkirche Niedergründau 	Ev. Gemeinde- zentrum Rothenbergen 	Paul-Gerhardt- Kirche Lieblos/Roth 	Ev. Ka- Getten 
Datum	10.30 Uhr	9.15 Uhr	10.30 Uhr	9.15
9. Juni Pfingstsonntag <i>mit Abendmahl</i>	- uff platt - Pfarrerin Deuer	Pfarrer Hauert	Pfarrerin Berk	8.06., 18. Pfarrerin
10. Juni	10.30 Uhr Rothenbergen, ev.-methodistische Kirche - gemeinsamer ök			
16. Juni <i>mit Taufgelegenheit</i>	Pfarrer Hauert	Pfarrer Hauert	Pfrin. Czysewski	Pfarrerin
23. Juni <i>anschl. Kirchencafé</i>	10.30 Uhr Breitenborn, ev. Kirche – gemeinsamer Gottesdienst – Lektor			
30. Juni	10.30 Uhr Niedergründau, Bergkirche – gemeinsamer Gottesdienst – A			
7. Juli <i>mit Taufgelegenheit</i>	Pfarrerin Miesner	Pfarrerin Miesner	Ferienspiel- Gottesdienst Pfarrer Hauert	Pfarrerin
14. Juli <i>anschl. Kirchencafé</i>	10.30.Uhr Hain-Gründau, Laurentiuskirche – gemeinsamer Gottesdien			
21. Juli <i>mit Taufgelegenheit</i>	Pfarrerin Jardas	Pfarrerin Jardas	Lektorin Anger	Lektor Ev
28. Juli	10.30 Uhr Niedergründau, Bergkirche, gemeinsamer Gottesdienst - Pfa			
4. August <i>mit Taufgelegenheit</i>	Pfarrerin Jardas	Pfarrer Hauert	Pfarrer Hauert	Lektorin A



<p>Kapelle Hainbach</p>  <p>10.00 Uhr</p>	<p>Ev. Kirche Breitenborn</p>  <p>10.30 Uhr</p>	<p>Ev. Kapelle Mittel-Gründau</p>  <p>9.15 Uhr</p>	<p>Laurentiuskirche Hain-Gründau</p>  <p>10.30 Uhr</p>	<p>Kirchraum Roth</p>  <p>9.15 Uhr</p>
<p>10.00 Uhr Deuer</p>	<p>Pfarrer Hاونert</p>	<p>Pfarrerin Miesner</p>	<p>Pfarrerin Miesner</p>	<p>Pfarrerin Berk</p>
<p>Evangelischer Gottesdienst</p>				
<p>Jardas</p>	<p>Pfarrerin Jardas</p>	<p>Pfarrerin Berk</p>	<p>Pfarrerin Berk</p>	<p>Pfrin. Czysewski</p>
<p>Pfarrerin Rehbein</p>				
<p>Aufnahme der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2020</p>				
<p>Deuer</p>	<p>Pfarrerin Deuer</p>	<p>-:-:-</p>	<p>Fr., 5.07., 19.00 Uhr Ferienspiel- Gottesdienst, Mehrzweckhalle Pfarrerin Berk</p>	<p>-:-:-</p>
<p>Deuer – Lektorin Rehbein</p>				
<p>Evers</p>	<p>Lektor Evers</p>	<p>Pfarrerin Berk</p>	<p>Pfarrerin Berk</p>	<p>Lektorin Anger</p>
<p>Pfarrerin Berk</p>				
<p>Anger</p>	<p>Lektorin Anger</p>	<p>Lektorin Schubert</p>	<p>Lektorin Schubert</p>	<p>Pfarrerin Jardas</p>



	Bergkirche Niedergründau	Ev. Gemeinde- zentrum Rothenbergen	Paul-Gerhardt- Kirche Lieblos/Roth	Ev. Ka- Getter
				
Datum	10.30 Uhr	9.15 Uhr	10.30 Uhr	9.15

11. August <i>anschl. Kirchencafé</i>	9.15 Uhr Rothenbergen, ev. Gemeindezentrum, gemeinsamer Gottesdienst			
17. August	17.00 Uhr Niedergründau, Bergkirche - Silberne Konfirmation - Pfarrerin			
18. August <i>mit Taufgelegenheit</i>	Pfarrer Hاونert	Pfarrer Hاونert	NN	10.30 Sommer Schl Pfarrerin Lektor
25. August	14.00 Uhr Niedergründau, Bergkirche - Diamantene, Eiserne, Gnaden, M			
1. September <i>mit Taufgelegenheit</i>	Pfrin. Czysewski	Pfrin .Czysewski	Pfarrer Hاونert	Pfarrer Ha
8. September <i>anschl. Kirchencafé</i>	10.30 Uhr Lieblos, Paul-Gerhardt-Kirche, gemeinsamer Gottesdienst Pf			



<p>Kapelle Mittelbach</p>  <p>Uhr</p>	<p>Ev. Kirche Breitenborn</p>  <p>10.30 Uhr</p>	<p>Ev. Kapelle Mittel-Gründau</p>  <p>9.15 Uhr</p>	<p>Laurentiuskirche Hain-Gründau</p>  <p>10.30 Uhr</p>	<p>Kirchraum Roth</p>  <p>9.15 Uhr</p>
---	--	---	---	--

<p>sonst</p>	<p>10.00 Uhr Gottesdienst zum FFW-Fest Mehrzweckhalle</p>	<p>-----</p>
---------------------	---	--------------

<p>in Berk</p>	<p>10 Uhr Fest im Schloss Deuer + Evers</p>	<p>Lektorin Eifler- Forberg</p>	<p>PfarrerIn Berk</p>	<p>PfarrerIn Berk</p>	<p>NN</p>
-----------------------	---	-------------------------------------	-----------------------	-----------------------	-----------

Kronjuwelen Konfirmation - Pfarrer Hauenert

<p>Hauenert</p>	<p>Lektorin Rehbein</p>	<p>PfarrerIn Miesner</p>	<p>PfarrerIn Miesner</p>	<p>Lektorin Rehbein</p>
------------------------	-------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------

Pfarrer Hauenert





Kindergottesdienste:	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Lieblos, Paul-Gerhardt-Haus
	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Mittel-Gründau Ev. Kapelle
	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Rothenbergen evangelisches Gemeindezentrum, Rohrstraße
Seniorenzentrum Lieblos:	donnerstags	Achten Sie bitte auf die Aushänge im Seniorenzentrum!	
Kirchenchor:	mittwochs	18.30 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg
Jugendchor:	montags	17.30 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg
Trolle:	mittwochs	15.00 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg (6 - 10 Jahre)
High5s:	mittwochs	17.00 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg (10 - 12 Jahre)
Küsterhaus Offener Treff:	donnerstags	18.00 Uhr	bis 21.00 Uhr (ab 13 Jahren)
Jugendtreff Roth/Lieblos:	montags	17.30 Uhr	bis 20.00 Uhr
	freitags	16.30 Uhr	bis 19.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos
Frauenkreise:	mittwochs	15.00 Uhr	14-tägig Mittel-Gründau 14-tägig Hain-Gründau
		15.00 Uhr	Niedergründau/Rothenbergen: 07.08., in Niedergründau; 19.06., in Rothenbergen
Seniorentreff Breitenborn:	1. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr	Breitenborn, Gemeinderaum an der Kirche
Evang. Bücherei: in der Grundschule Hain-Gründau	mittwochs	15.00 Uhr	bis 16.00 Uhr
	donnerstags	9.15 Uhr	bis 10.30 Uhr
	1. Sa./Monat	14.30 Uhr	bis 16.00 Uhr Lesecafé und anschließend Ausleihe
Bastelkreis:	donnerstags 14-tägig	15.00 Uhr	bis 17.30 Uhr Gemeindehaus Auf dem Berg
Café für Alle:	3. Freitag im Monat	14.30 Uhr	Lieblos, Paul-Gerhardt-Haus
Krabbelgruppe Hain-Gründau	montags	10.00—	Gemeinderaum,
		12.00 Uhr	Hainstraße 96, Hain-Gründau



Aus datenschutzrechtlichen Gründen
fehlen diese Angaben in der Online-Ausgabe!



Aus datenschutzrechtlichen Gründen
fehlen diese Angaben in der Online-Ausgabe!



Beim Aufgang der Sonne
und bei ihrem Untergang
erinnern wir uns an sie

Beim Wehen des Windes
und in der Kälte des Winters
erinnern wir uns an sie

Beim Öffnen der Knospen
und in der Wärme des Sommers
erinnern wir uns an sie

Beim Rauschen der Blätter
und in der Schönheit des Herbstes
erinnern wir uns an sie

Zu Beginn des Jahres
und wenn es zu Ende geht,
erinnern wir uns an sie

Wenn wir müde sind
und Kraft brauchen,
erinnern wir uns an sie

Wenn wir verloren sind
und krank in unserem Herzen,
erinnern wir uns an sie

Wenn wir Freude erleben,
die wir so gern teilen würden,
erinnern wir uns an sie

So lange wir leben
wird sie auch leben,
denn sie ist nun ein Teil von uns,

wenn wir uns an sie erinnern.
Nach "Tore des Gebets", reformiertes jüdisches Gebetsbuch



Trauerandacht – Zeit für Erinnerung und Stärkung

„Beim Öffnen der Knospen,
in der Wärme des Sommers,
beim Rauschen der Blätter,
erinnern wir uns an sie...“

An alle, die wir hergeben mussten. Die Kirchengemeinde Auf dem Berg bietet Menschen, die einen Verlust zu bewältigen haben, monatlich eine kleine Andacht zum Erinnern und zum Durchatmen an.

Stille Momente, Musik, Gebete, Texte und Kerzenschein sollen dazu helfen, sich zu sortieren, die innere Mitte zu finden, sich mit Gott zu verbinden. Für alle, die das möchten, ist es möglich, nach der Andacht ins Gespräch zu kommen. Unterstützt wird das durch eigens geschulte Mitarbeitende und den jeweiligen Pfarrer, die Pfarrerin. Wer mit seinen Gedanken lieber allein sein will, kann problemlos gehen.



Wir laden ganz herzlich zu diesen Andachten ein, am

28. Juni 2019

19. Juli 2019

23. August 2019

20. September 2019

**Freitagsabends in der Bergkirche Niedergründau
von 18.00 Uhr – 18.30 Uhr, danach Gesprächsmöglichkeit
bis 19.00 Uhr.**

Wir hoffen, mit diesem offenen und überkonfessionellen Angebot viele anzusprechen, die mit schweren und schönen Erinnerungen befasst sind – es soll ein Raum sein, wo all die Gedanken und Gefühle Platz haben.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Kerstin Berk, Tel: 06058/491.



Nachruf Ruth Sendler

So sah ich denn, dass nichts Besseres ist, als dass ein Mensch fröhlich sei in seiner Arbeit; denn das ist sein Teil. Denn wer will ihn dahin bringen, dass er sehe, was nach ihm geschehen wird? Pred. 3, 22



Ruth Sendler hat so gelebt. Sie hat fröhlich ihre Arbeit getan, mit Gelassenheit und Humor, hat das eigene Päckchen getragen, ohne viele Worte zu machen, vor allem nicht über das eigene Ergehen, hat zugepackt, wo Hilfe gebraucht wurde, und immer trotz aller Belastungen einen Ausgleich gefunden, beim Gottesdienstbesuch, beim Austausch über Fragen des Glaubens bei den Abenden der Begegnung, im gemeinsamen Gebet, bei ihrer Arbeit im Garten, den sie hegte und pflegte (eigentlich hatte sie ja Gärtnerin werden wollen!), in ihrer Liebe zum Fotografieren, aber vor allem in ihrer Liebe zu ihren Katzen, jede mit eigenem Bettchen im immer blühenden Wintergarten.

So jedenfalls habe ich Ruth Sendler bei den Gesprächen über die Zusammenlegung der Kirchengemeinden Breitenborn und Auf dem Berg in 2016, aber auch bei unseren Begegnungen danach kennenlernen dürfen.

Von 1989 bis 2007 war sie Mitglied im Kirchenvorstand Breitenborn. Während dieser Zeit hat sie 12 Jahre lang den stellvertretenden Vorsitz des Gremiums übernommen. 2007 wurde sie zur Kirchenältesten berufen.

Mit Ruth Sendler haben wir eine besonnene, aber immer in ihrer Position deutliche und klare Frau verloren. Wir sind dankbar für alles, was sie für unsere Gemeinde getan hat, und befehlen sie der Güte Gottes, bei dem wir sie in Frieden aufgenommen wissen.

Für den Kirchenvorstand

Pfarrerin Edda Deuer



Neubau Gemeindehaus Auf dem Berg

Nachdem es über längere Zeit leider nichts Neues in Sachen Gemeindehaus zu vermelden gab, hat sich dies nun erfreulicherweise geändert. Der inzwischen mit den Planungen beauftragte Architekt Andreas Hänsel hatte bereits zu Anfang des Jahres ein paar Ideen vorgelegt, wie das neue Gemeindehaus seiner Meinung nach aussehen könnte. Nachdem diese insgesamt sechs verschiedenen Ideen im Bauausschuss und im Kirchenvorstand Gegenstand ausführlicher Beratungen waren, gab es am 29. April wiederum ein Treffen mit dem Architekten, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Hierbei wurden noch einmal ganz grundsätzliche Fragen erörtert; insbesondere zeichnete sich als Wunsch von Seiten des Kirchenvorstands bzw. der Bauausschussmitglieder ab, das Gebäude in seiner Ausrichtung, anders als in den ersten Ideen vorgesehen, deutlich zur Bergkirche hin zu orientieren, so dass die mit Kirche, Gemeindehaus und



Pfarrhaus gegebene Ensemblesituation stärker zum Tragen kommt, als es bisher beim gegenwärtigen Gemeindehaus der Fall ist. Intensiv diskutiert wurde auch darüber, wie eine größtmögliche Multifunktionalität der Räume erreicht werden kann, so dass unsere vielfältigen Nutzungsanforderungen alle gleichermaßen Berücksichtigung finden. Aufgrund der ja ganz verschiedenartigen Veranstaltungsformate, die hier stattfinden, von der Kindergruppe „Die Trolle“ über den Konfirmandenunterricht, den Jugendchor, Sitzungsarbeit bis hin zu Osterfrühstück, Gemeindefest und Anlässen, gab es hier reichlich Stoff zum gemeinsamen Nachdenken.

Mit Spannung warten wir nun auf den nächsten Entwurf des Architekturbüros Hänsel. Es besteht Anlass zu der Zuversicht, dass die weiteren Planungs- und Umsetzungsschritte, die zusammen mit der Landeskirche dann noch zu gehen sind, zügig in Angriff genommen werden können und das neue Gemeindehaus, das uns jetzt seit langem beschäftigt, in absehbarer Zeit Realität wird.

Für den Kirchenvorstand

Pfarrer Ralf Haurert



Landessynode wählt

Prof. Dr. Beate Hofmann zur Bischöfin

Hofgeismar (medio/epd). Prof. Dr. Beate Hofmann wird neue Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen Waldeck. Die Landessynode hat sie am 9.5. im 2. Wahlgang mit 78 von 84 Stimmen gewählt. In ihrer Dankesrede sagte die bisherige Direktorin des Instituts für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement in Bethel: «Sie haben mir

damit einen Schlüssel anvertraut zu der Tür in einen neuen Lebensabschnitt und in Ihre Kirche, einen Schlüssel für eine Schlüsselfunktion in dieser Kirche. Ich danke allen, die mir dafür ihr Vertrauen gegeben haben, und ich hoffe, dass ich auch die Unterstützung derer gewinne, die mich nicht gewählt haben.»



Sie betonte, sie habe hohen Respekt vor diesem Amt, gehe es mit Mut, aber auch Demut an. Dabei

wünsche sie sich die Begleitung der Synodalen durch Gebet, durch gute Ideen und notwendige Kritik, aber auch durch Offenheit für Gottes Geist und seine erneuernde Kraft. Sie freue sich auf die Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen «im gemeinsamen Weiterbau an Kirche als Haus Gottes, damit unsere Türen für viele Menschen aufgehen und sich auch Türen zu Gott und neue Erfahrungen mit dem Glauben erschließen.» Im ersten Jahr habe sie vor, mit möglichst vielen und möglichst unterschiedlichen Menschen in der Landeskirche zu sprechen und vor allem zuzuhören, wo Probleme liegen, was ärgert und was begeistert, und wo Ideen und Chancen sind. Sie freue sich auch auf die Zusammenarbeit mit Medien und Politik und anderen Kooperationspartnern in der Zivilgesellschaft, mit den katholischen und den jüdischen und muslimischen Nachbarinnen und Nachbarn.

Der Bischofwechsel findet am 29. September 2019 statt. Dann wird in einem hr-Fernsehgottesdienst in der Martinskirche in Kassel die neue Bischöfin eingeführt und Bischof Prof. Dr. Martin Hein in den Ruhestand verabschiedet.



Der Umwelt zuliebe - Der „Bote“ auf Recycling-Papier

Wir sind gespannt, wie er aussehen wird, der neue Bote vom Berg. Jedenfalls haben wir uns im Kirchenvorstand entschlossen, zunächst diese Ausgabe und dann bei Gefallen auch die weiteren auf Recyclingpapier drucken zu lassen. Das wird zwar etwa 260.- € pro Ausgabe teurer, aber es entlastet auch unsere Umwelt.

Recyclingpapier wird aus der Wiederverwertung von Altpapier, Pappe sowie Karton gewonnen. Das Altpapier wird in Wasser in seine einzelnen Papierfasern zerlegt, gereinigt, entfärbt und anschließend zu neuem Papier gepresst. Die ökologischen Vorteile liegen auf der Hand: Im Vergleich zu Frischfaserpapier muss kein neues Holz geschlagen und nicht so intensiv gebleicht werden. Bei der Herstellung wird nur die Hälfte an Energie und zwischen einem Siebtel bis einem Drittel der Wassermenge von Frischfaserpapier eingesetzt. *Quelle: Umweltbundesamt*



Und auf der Internetseite des Blauen Engels ist zu lesen, dass man mit der Energie, die bei der Herstellung von 500 Blatt Recycling-Papier gespart wird, einmal Wäsche waschen kann. Mit jeder Ausgabe lassen wir 6804 Bote drucken, das sind bei 48 Seiten 12 Blätter pro Bote, macht insgesamt 81.648 Blätter: das ist eine ganze Menge. Wir hätten dann dazu beigetragen die Energie für 163,29 Waschgänge zu sparen?!?



Wie auch immer: wir denken, der Druck auf Recycling-Papier ist ein weiterer Schritt, die Umwelt zu entlasten. Und vielleicht ist das Ihnen ja auch etwas wert. Sie können uns mit einer Spende unterstützen und so mithelfen, dass der Bote weiter kostenfrei an alle Haushalte geliefert werden kann. Spendendosen für den Bote finden Sie in allen Kirchen und Gottesdiensträumen und im Gemeindebüro. Den Foliendruck für die neuen Spendendosen hat uns übrigens die Firma Grübel gespendet. Danke!!

Oder Sie spenden per Überweisung:
auf das Konto des Kirchenkreisamtes
IBAN: DE48 5075 0094 0000 0377 67
BIC: HELADEF1GEL,
Stichwort: „Bote vom Berg“.



Kirchenvorstandswahl 2019

Kirchenvorstand macht Arbeit, da sollte man schon reinen Wein einschenken. Aber Kirchenvorstandsarbeit schenkt auch Freude und erfüllt.

Für die Kirchenvorstandswahl am 22. September 2019 suchen wir Kandidat/innen!

**GERADE
JETZT**
Dein Einsatz zählt!

Wenn Sie Freude haben am Gestalten und Leiten, wenn Sie die Veränderungen in Kirche und Gesellschaft mit beobachten und gestalten wollen, wenn Sie Interesse an der und Ideen für die ganz konkrete Arbeit unserer Kirchengemeinde in unseren Dörfern haben, dann sollten Sie kandidieren.

Der Kirchenvorstand leitet gemeinsam mit den Pfarrer/innen die Gemeinde, so steht es in der Grundordnung der Evangelischen

Kirche von Kurhessen-Waldeck (Artikel 35), sozusagen dem kirchlichen Grundgesetz. Verantwortung wird geteilt. Der christliche Glaube ist die Basis. Da gibt es viele Fragen und Aufgaben: Gebäude, Finanzen, Personal. Welche Schwerpunkte setzen wir im Gottesdienst? Wie wichtig ist uns die Arbeit mit Kindern? Welchen Raum geben wir Jugendlichen? Und noch viel mehr.

Ohne Kirchenvorstand läuft nichts. Es braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen: erfahrene, die bleiben, und neue, die dazukommen. So kann die Arbeit gelingen in Gottes Namen. Kandidieren kann, wer

- ◆ volljährig ist
- ◆ der Kirchengemeinde angehört
- ◆ Einsicht und Erfahrung in kirchlichen Dingen besitzt und in gutem Ruf steht.

Eine Wahlperiode umfasst sechs Jahre. Ein Rücktritt aus persönlichen Gründen ist immer möglich.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bis spätestens 16. Juni in einem der Pfarrämter, oder sprechen Sie mit einem der / einer der Kirchenvorsteher/innen.

Für den Kirchenvorstand

PfarrerIn Edda Deuer



Helden des Alltags

Ökumenische Ferienspiele in Rothenbergen 1.-5.7.2019

Echte Helden gibt's mehr, als Ihr denkt. Wetten? Leute, die sich für andere einsetzen und helfen, wo sie gebraucht werden. Mit solchen und anderen Helden beschäftigen wir uns in diesem Jahr bei den Ferienspielen der evangelischen, der katholischen und der evangelisch-methodistischen Kirche in Rothenbergen.

Tolle Begegnungen sind geplant: zum Beispiel mit der Rettungshundestaffel Main-Kinzig oder auch mit einem echten RTW. Wir werden selbst aktiv und machen den Pflaster-Führerschein mit dem DRK und überlegen, wo eigentlich unsere Helden-Kräfte stecken. Wir hören spannende Bibel-Geschichten, singen tolle Lieder, basteln kreativ und übernachten einmal in der Bergkirche. Und unser Ausflug...? Der geht nach Frankfurt zur Berufsfeuerwehr!

Das alles und noch viel mehr erwartet euch auf dem Gelände der evangelisch-methodistischen Kirche. Macht mit, wir freuen uns auf euch!

(Anmeldung und Informationen unter www.ferienspiele-rothenbergen.de)



Neues von den Trollen

Die Trolle treffen sich immer mittwochs von 15.00 Uhr - 16.30 Uhr im Gemeindehaus „Auf dem Berg“.

Mitmachen können alle zwischen 6 und 10 Jahren.

Juni

- 05. Spieletag im Freien
- 12. Verrückte Spieleolympiade
- 19. Erdbeerzeit-Schöne Zeit
- 26. Abschlussgrillen

September

- 04. Nerf Olympiade
- 11. Trolliges
- 18. Weltallreise
- 25. Herbstzauber

August

- 14. Heute lassen wir ausfallen, um erst einmal im neuen Schuljahr anzukommen
- 21. Wasserspiele
- 28. Überraschung :-)



Das laufende Programm erhaltet ihr in der Trolle-Gruppe.



Kirche mit Kindern -

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen

Springen und toben gehört unbedingt zur Kinderkirche dazu, ebenso wie spielen und singen. Lebhaft geht es manchmal zu. Und dann auch wieder ganz still, ja meditativ und intensiv, denn auch das brauchen und wollen Kinder. Und so können sie Gott begegnen und das Leben spüren. Manchmal müssen sie dafür auch über Mauern springen.



An einem Samstag im Monat laden wir ein und treffen uns. Wir erzählen, erleben Geschichten von Gott und der Welt - das gestalten die Kinderkirchen-Teams ganz abwechslungsreich und bunt. Wir teilen Zeit miteinander. Wir machen Rhythmus, toben, beten, basteln, bauen oder essen zusammen. In der Kinderkirche ist keine Mauer zu hoch und wer kommt, kann Schwung und Kraft und Spaß mitnehmen!

Wir laden alle Kinder ab 5 Jahren herzlich ein, mitzumachen und dabei zu sein.

Kinderkirche im Bezirk I Niedergründau/Rothenbergen
jeweils samstags:

am 15. Juni (diesmal an der Bergkirche) und am 31. August
von 10-12 Uhr im Gemeindezentrum Rothenbergen, Rohrstraße.

Kinderkirche im Bezirk II Lieblos jeweils samstags

am 15. Juni und am 17. August

von 10-12 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos, Paul-Gerhardt-Str.2

Kinderkirche im Bezirk III Hain-Gründau/ Mittel-Gründau
jeweils samstags

am 15. Juni und am 31. August

von 10-12 Uhr in der Kapelle Mittel-Gründau, Wiesenweg.

Natürlich sind auch alle Kinder aus anderen Bezirken und Kinder mit anderen Konfessionen bei der Kinderkirche willkommen. Eine Anmeldung für die Kirche mit Kindern ist nicht nötig.

Wir freuen uns auf euch!

Eure Kinderkirchen-Teams



Rückblick Kinderbibeltage 2019

In diesem Jahr drehte sich bei unseren Kinderbibeltagen alles rund um das Reich Gottes. Unter dem Motto „Denn euch gehört das Himmelreich“ erlebten die Kinder eine spannende Zeit mit vielen kleinen und großen Geschichten. Neun Jugendliche investierten wieder einmal ganz viel Freizeit, um den Kindern einen schönen Start in die Osterferien zu ermöglichen. Im Laufe der drei Tage erlebten die Kinder viele Dinge rund um das Thema der Gleichnisse, die uns ein Stück vom Reich Gottes zeigen können. So pflanzten wir winzig kleine Senfkörner in bunt angemalte Tontöpfe, ließen kleine persönliche Geschenkboxen entstehen, in denen nicht nur unsere Segenswürfel, sondern auch die wunderschönen Handabdrücke aus Salzteig ihren Platz fanden, und gestalteten Bilder aus bunt gefärbtem Reis. Um einmal zu spüren, wie es ist, wenn man jemandem vertrauen kann und muss, überwand jedes Kind einen Parcours, bei dem man nichts sehen, dabei aber einiges auf ganz andere Weise spüren konnte.



Natürlich wurde auch wieder viel gespielt und gut gegessen. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Eltern bedanken, die uns mit Obst, Gemüse und leckerem Kuchen versorgt haben! Den Abschluss unserer diesjährigen Kinderbibeltage bildeten un-



Fortsetzung Rückblick Kinderbibeltage

sere kleine Andacht auf der Wiese vor der Bergkirche und die anschließende Grillparty mit Lagerfeuer und Stockbrot.



Ein besonderer Dank gilt wie immer den ehrenamtlichen Teamer/innen, ohne die solche schönen Tage überhaupt nicht stattfinden könnten!

Also **VIELEN DANK** an Lina, Leonie, Mareike, Lorenz, Charlotte, Bianca!

Sylvia Tengler





Ich verabschiede mich

Liebe Kirchengemeinde,
das Jahrespraktikum zur staatlichen Anerkennung hat sich dem Ende zugeneigt und somit ist es für mich an der Zeit, allen Kollegen, Kolleginnen und Kooperationspartnern, insbesondere aber auch den von mir betreuten Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern Lebewohl zu sagen. Das letzte Jahr war für mich geprägt durch die unzähligen schönen und lehrreichen Momente und Erfahrungen, die die Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde mit sich bringt. Dafür, aber auch für die Unterstützung und den Halt, den ich durch die Kirchengemeinde erfahren durfte, möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Darüber hinaus gebührt mein Dank natürlich allen Kindern und Jugendlichen, mit denen ich das letzte Jahr verbracht habe. Liebe Trolle, liebe Besucher und Besucherinnen des Jugendtreffs Küsterhaus, alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Ferienangebote und natürlich auch alle anderen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte: Danke für diese tolle Zeit! Ich hoffe, ihr hattet genauso viel Spaß wie ich und erinnert euch ebenso gerne an das letzte Jahr, wie ich es tue.

Nun aber heißt es für mich, mich in diesem Sinne zu verabschieden und mich neuen Aufgaben und Herausforderungen zuzuwenden.

Mit den besten Grüßen Christian Schneider



Im Jugendbüro erreicht Ihr:

Die Jugendreferentinnen Sylvia Tengler und Larissa Geßner-Wiederspahn

Rohrstr. 2, 63584 Gründau,

Telefon 06051/15511, Fax 06051/9120343,

E-Mail: sylvia.tengler@kirche-aufdemberg.de

E-Mail: larissa.gessner-wiederspahn@kirche-aufdemberg.de



Neues von den High 5



Wir treffen uns jeden **Mittwoch** von **17.00 Uhr-18.30 Uhr** im Küsterhaus Auf dem Berg. Die High5 sind eine Gruppe für 10-12 Jährige. Und DU kannst ganz einfach vorbeikommen und mitmachen!
Was wir machen? Hier kommt unser Plan:

August

- 14. Heute lassen wir ausfallen!
- 21. Wasser marsch!
- 28. Sommerliche Wanderung

September

- 4. Kochwerkstatt
- 11. Müllaktion: Rette deine Umwelt!
- 18. Rette deine Tierwelt!
- 25. Rette deine Tierwelt!

Oktober

- 2 + 9. Herbstferien!
- 16. Leider Ausfall!
- 23. Herbstquiz
- 30. Gruselparty

November

- 6. Allerlei vom Kürbis
- 13. Experimente
- 20. Kreatives
- 27. Spiele im Dunkeln

Werkzeug gesucht



Das Jugendbüro sucht funktionstüchtiges Werkzeug aller Art! Egal ob Fuchsschwanz, Laubsäge oder elektrischer Bandschleifer, wir sind über jedes Werkzeug dankbar, denn wir haben in diesem Jahr mit den Kindern und Jugendlichen einige handwerkliche Dinge vor.

Aber natürlich suchen wir auch Schraubenzieher, Hämmer, Zangen, Meißel, usw. :-)

Wer gerade dabei ist, seinen Keller oder die Werkstatt aufzuräumen und solche Schätze abzugeben hat, kann sich vertrauensvoll an das Jugendbüro in Rothenbergen (06051-15511) wenden.



Das Jugendbüro ist wieder vollständig

Hallo liebe Gemeinde,

seit diesem Mai bin ich Teil des Jugendarbeits-teams und im Jugendbüro in Rothenbergen zu finden. Seit vielen Jahren arbeite ich mit Kindern und jungen Heranwachsenden in verschiedenen Bereichen. Ich bin 31 Jahre alt, verheiratet und stamme aus Langenselbold und Gelnhausen. Das heißt, ich bin nicht ganz ortsfremd, aber nehmt es mir nicht übel, wenn ich doch mal die Ortschaften am Anfang durcheinanderbringe. Studiert habe ich Erziehungswissenschaften (Pädagogik) an der Goethe-Universität in Frankfurt.

Nun bin ich gespannt auf viele neue Gesichter und eine schöne gemeinsame Zeit voller neuer Herausforderungen und neuer Aufgaben. Ich freue mich auf ein Kennenlernen bei einem der Angebote des Jugendbüros, bis bald!

Eure Larissa Geßner-Wiederspahn



FSJ/ BFD gesucht

Du weißt noch nicht, wie es nach der Schule weitergeht, dann werde aktiv als Bundesfreiwillige/r oder FSJler/in in unserer Gemeinde. Wir bieten ab dem **01. September 2019** wieder eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder FSJ an.

Voraussetzungen/ Kenntnisse:

Interesse an der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Senioren, Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche. Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten und Führerscheinklasse B inkl. eigenem PKW sind notwendig.

Das FSJ oder BFD-Jahr ist auch eine **Alternative zum Jahrespraktikum** (zum Beispiel zum Erlangen der Fachhochschulreife)

Bewerbungen richtet ihr bitte bis zum 22. Juni 2019 an das Jugendbüro, Rohrstraße 2, 63584 Gründau oder schreibt an bufdi@kirche-aufdemberg.de.





Sommertagesangebote 2019

Bald ist es so weit– Die Sommerferien stehen fast vor der Tür. Wir haben auch in diesem Jahr ein ganz buntes Programm aus Aktivitäten für euch zusammengestellt. Wir werden zum Hoherodskopf fahren und dort die Welt aus einer ganz anderen Perspektive erleben, wir fahren zu den Schwarzlichthelden nach Frankfurt, um mit 3D-Brille ausgestattet die Minigolfwelt neu zu entdecken, und haben aber auch zu Hause einige schöne Dinge mit euch vor! Wir werden z.B. unsere „Küsterhaus-Chill-Lounge“ weiter ausbauen und ein perfektes Krimigrilldinner erleben. Mitmachen kann jede/r, die/der Zeit und Lust hat.



Alle Angebote sind Tagesangebote, das heißt, man kann sich auch nur für einzelne Aktivitäten anmelden.

In der 2. Ferienwoche können Kinder Jugendliche ab 11 Jahren teilnehmen und in der 4. Woche öffnen wir die Türen für alle ab 13 Jahren. Anmeldungen und weitere Informationen bekommt ihr im Jugendbüro oder unter www.jugend-gruendau.com. **Denkt bitte daran, die Plätze sind bei einigen Angeboten begrenzt!!**

Neuigkeiten aus dem Jugendclub

Nach den Sommerferien wird es im Jugendclub in Lieblos/Roth eine Veränderung geben. Mit neuem Team werden wir für euch jeden **Freitag** zur gewohnten Zeit da sein und natürlich wird es weiterhin das ein oder andere Special

geben. **Wir laden euch zu einem gemeinsamen Kennenlernen am 16.08. ein und freuen uns auf euch und eure Ideen!**





Jugendtreff Küsterhaus Schieferbergstr.33

Donnerstag: 18.00 Uhr - 21.00 Uhr

Besondere Termine:

27. Juni **Holidays are coming - Cocktailspecial**
 22. August **Crêpes von süß bis deftig**
 26. September **Alles rund um die Knolle**



Jugendclub Lieblos/ Roth Paul-Gerhardt-Str.2

Montag: 17.30 Uhr - 20.00 Uhr (bis 24.Juni)

Freitag: 16.30 Uhr - 19.00 Uhr

Achtung es gibt Neuigkeiten und Veränderungen in Lieblos! Lest hierfür auch den Artikel „Neuigkeiten aus dem Jugendclub“ und haltet euch schon mal den 16.August frei, denn dann wollen wir uns mit euch treffen und gemeinsam über eure Wünsche und Ideen für die Zukunft des Jugendclubs nachdenken.



